

Impuls für die Woche ab Sonntag, den 01. November 2020

„Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.“ Ein Zitat von Thomas Morus, das zum Ausdruck bringt, dass eine gute Portion Humor im Leben nicht schadet, ja sogar ein Glücksgefühl auslösen kann, das man wiederum auch an andere weitergeben kann.

Im Buch Kohelet 3:4 heißt es, es gibt **eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen**.

Wann haben Sie zuletzt gelacht? Vielleicht so richtig von Herzen, eventuell haben Sie sogar Tränen gelacht oder bis Ihnen der Bauch wehtat und Sie kaum noch Luft bekamen? Ja, das ist schwierig zu beantworten. Denn man führt ja keine Strichliste über das Lachen oder das Fröhlichsein. Aber gerade in Anbetracht der herausfordernden und verunsichernden Zeit, die wir momentan mit dem Coronavirus erleben, ist es doch auch wichtig, seine Fröhlichkeit, seinen Humor nicht zu verlieren. Ohne Zweifel gibt es Tage, an denen einem so gar nicht zum Lachen zumute ist. Muss es ja auch nicht immer. Dennoch sollte das Negative nicht die Oberhand gewinnen. Ich für meinen Teil versuche auch an schlechten Tagen immer noch etwas Positives zu sehen. Dabei erstreckt sich mein Humor je nach Tagesform von leichter Fröhlichkeit bis hin zu absoluter Albernheit.

Humor – laut Duden ist dies die Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren.

Gott hat uns Menschen diese Fähigkeit mitgegeben, dem einem mehr, dem anderen weniger. Aber meinen Sie, Gott selber hat auch einen Sinn für Humor? Dies ist eine Frage, die ich Ihnen im aktuellen Impuls ans Herz legen möchte. Fallen Ihnen Textpassagen aus der Bibel ein, wo es um Humor geht? Laut meiner Recherche wird der Begriff „Humor“ in der Bibel nicht erwähnt. Auch wird nicht darüber berichtet, dass Jesus einen Witz erzählt oder ähnliches. Obwohl ich das wirklich interessant fände. Dennoch gibt es ausreichende Überlieferungen von Situationen, in denen gelacht wird oder von Freude die Rede ist.

Gott sichert uns gerade in Krisenzeiten zu, dass wir, die wir ihm vertrauen, wieder lachen werden. *Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen* (Lukas 6:21). Auch im Buch Hiob heißt es: *Mit Lachen wird er deinen Mund noch füllen, deine Lippen mit Jubel* (Hiob 8:21). Ebenso in Psalm 5, Vers 12: *Doch alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die deinen Namen lieben, damit sie dich rühmen*.

Und als Gott Abraham verkündet, dass Sara ihm nach langer Unfruchtbarkeit einen Sohn gebären wird, *da fiel Abraham auf sein Gesicht nieder und lachte* (1. Mose 17:17). *Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen; jeder, der davon hört, wird mit mir lachen* (1. Mose 21:6). Ist Abrahams Lachen hier ein höhnisches Lachen, da er nicht glauben konnte, dass er und Sara in diesem hohen Alter noch Eltern werden sollten? Saras Lachen erkenne ich als Freude – welche Mutter freut sich nicht nach der Geburt ihres Kindes – aber auch als erleichtertes Lachen.

Lachen, Freude, Humor sind so vielfältig. Ich lade Sie ein, sich diese Woche mal intensiv dem Lachen, dem Humor zu widmen. Schauen Sie, welche Situationen Sie zum Lachen bringen, was Ihnen Freude macht. Seien Sie fröhlich und voller Zuversicht. Erzählen Sie sich gegenseitig mal wieder einen Witz! Denn *Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt*, sagte bereits Ringelnatz. ☺

„Was machst du heute?“

„Nix.“

„Hast du doch gestern schon gemacht!“

„Bin nicht fertig geworden.“



Zwei Dackel stehen vor einer Metzgerei. „Kommst du mit rein?“, fragt der eine. „Aber da steht doch: Hunde draußen bleiben“, sagt der andere. „Na und?“, meint der erste. „Dann tun wir eben so als könnten wir nicht lesen.“

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Woche!



Dieser Impuls wurde vorbereitet von Ulrike Gleim